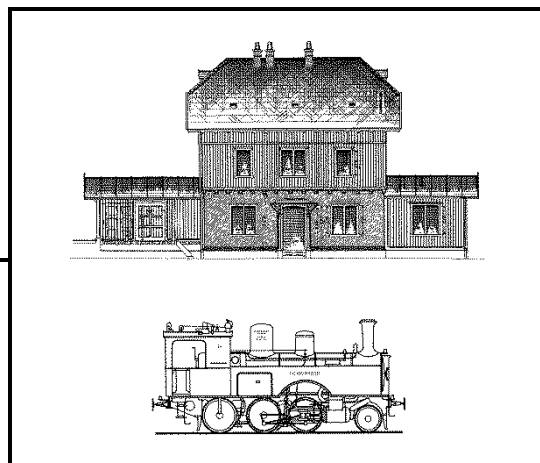


# Förderverein Bahnhof HONAU e.V.

Nebelhöhlestraße 19 • 72805 Lichtenstein (Württ.)  
Telefon: 0 71 29 / 53 79 • Fax: 0 71 29 / 9 36 17 48  
Internet: www.bahnhof-honau.de



An den  
Förderverein Bahnhof HONAU e.V.  
Nebelhöhlestraße 19  
72805 Lichtenstein (Württ.)

## Beitrittserklärung: Hiermit beantrage(n) ich / wir die Mitgliedschaft im Förderverein Bahnhof HONAU e.V.

Name:	Vorname:	Geb.Datum:
_____	_____	_____
Straße:	Wohnort:	PLZ:
_____	_____	_____
Tel./Fax:	Beruf*:	
_____	_____	
E-Mail		
_____		

**Familienmitglieder:** Unterschrift – nicht vergessen!

Name:	Vorname:	Geb.Datum:
_____	_____	_____
Name:	Vorname:	Geb.Datum:
_____	_____	_____
Name:	Vorname:	Geb.Datum:
_____	_____	_____
Name:	Vorname:	Geb.Datum:
_____	_____	_____
Name:	Vorname:	Geb.Datum:
_____	_____	_____

**Einzugsermächtigung:**

Ich/wir ermächtigen den Förderverein Bahnhof HONAU e.V. – stets widerruflich – den Jahresbeitrag von z.Zt. **12,00 EUR** (Einzelmitgliedschaft), **22,00 EUR** (Familienbeitrag), **50,00 EUR** (juristische Person)

von nachfolgend genannten Konto (IBAN): \_\_\_\_\_

bei der \_\_\_\_\_ BIC: \_\_\_\_\_ abzubuchen.  
Name der Bank

**Bitte beachten Sie:** Mitgliedsbeiträge sind steuerlich nicht absetzbar!

Ort / Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift – nicht vergessen!

Vereinsmitteilungen werden im Amtsblatt der Gemeinde Lichtenstein veröffentlicht.  
E-Mail-Empfänger erhalten zusätzliche Mitteilungen auf elektronischem Weg.

✂ .....

Ich möchte selbst überweisen – unsere Bankverbindungen:  
Förderverein Bahnhof HONAU e.V.

Kreissparkasse Reutlingen (IBAN):	DE 64 6405 0000 0110 0531 12	BIC: SOLADES1REU
Volksbank Ermstal-Alb eG (IBAN):	DE 85 6409 1200 0634 2340 05	BIC: GENODES1MTZ

## Der Bahnhof Honau und die Zahnradbahn.

Mit Inbetriebnahme der ersten württembergischen normalspurigen Nebenbahn, der Echazbahn von Reutlingen nach Honau, gingen am 2. Juni 1892 die Vorläufertypen der Einheitsbahnhöfe in Betrieb.

Die Prototypgebäude, welche in Eningen (Reutl.-Süd), Pfullingen, Unterhausen und Honau entstanden sind, unterscheiden sich von den Nachfolgebauten, den Einheitsbahnhöfen, in zahlreichen Details. Auffälligstes Merkmal der Echazbahn-Gebäude ist das weit überstehende Krüppelwalmdach. Auch die Verzierungen und Abfassungen sind weitaus aufwendiger gestaltet als die kurze Zeit später entstandenen Nachbauten.

Waren die Vorläuferbahnhöfe noch dreifarbig gehalten, wurde an den Nachbauten bereits eine Farbe weggelassen.

Die Diensträume und Wartesäle, mit einer Stockwerkshöhe von 3,60 m, waren für die damalige Zeit sehr komfortabel ausgestattet.

Um der besonderen Stellung – unter dem Schloß Lichtenstein und der zu erwartenden Gäste – gerecht zu werden, erhielt der Honauer Bahnhof kurzzeitig einen Wartesaal I. Klasse. Vorraum und die Wartesäle, sind zur Freude der erlauchten Besucher, mit Deckenmalereien versehen und mit Wandtäfer verziert worden.

Dieser Glanz währte allerdings nicht lange. Denn schon 1906 wurde der Wartesaal I./II. Klasse zur Vergrößerung Diensträume aufgegeben. Das stark gestiegene Verkehrsaufkommen und die Einführung der IV. Wagenklasse in Württemberg machten die Erweiterung der Diensträume notwendig.

Fortan standen den Fahrgästen nur noch ein Wartesaal und in der wärmeren Jahreszeit die sogenannte Sommerhalle zur Verfügung. Diese mußte im Laufe der Zeit einige Änderungen über sich ergehen lassen. Mehrmals ist die Wartehalle bei Starkregen oder Schneetreiben überflutet bzw. zugeweht worden. Um diesen Mißstand abzuschaffen wurde das Vordach verlängert und ein Bahnsteigdach entlang des Gebäudes angebaut.

Der Honauer Bahnhof war Talstation und Ausgangspunkt der steilsten normalspurigen Zahnradbahn an einer Durchgangsbahn in Deutschland bzw. in Europa. Seit dem 1. Oktober 1893 dampften die Züge über die Steilrampe, 179 m höher, nach Lichtenstein. Auf der Albhochfläche ging es im Reibungsbetrieb weiter nach Kleinengstingen und Münsingen. 1901 wurde der Anschluß an die Donaubahn in Schelklingen geschaffen.

Zwischen Honau und Lichtenstein war aufgrund der starken Steigung von 100 ‰ ein aufwendiger Zahnradbetrieb notwendig. Zwei Generationen, eigens für die Zahnradbahn Honau – Lichtenstein entwickelte Eßlinger Adhäsions-Zahnradampflokomotiven, waren bis Mai 1962 im Einsatz. Danach übernahmen bis zur Stilllegung im Jahre 1969 Zahnradschienenbusse den Dienst auf der Steilstrecke.

1970 wurde die Zahnradbahn abgebaut. Bis 1971 war HONAU ein Bahnhof, danach wurde er zum unbesetzten Haltepunkt zurückgestuft.

1980 stellte die Deutsche Bundesbahn den Personen- und 1983 den Gesamtverkehr auf der Echazbahn für dauernd ein.

Das unbewohnte, denkmalgeschützte Gebäude verfiel zusehends. Im Jahre 2001 wurde der Abbruch verfügt. Dieser wurde jedoch aufgrund eines Bürgerantrages

nicht vollzogen. Am 7. März 2002 traten beherzte Bürger auf den Plan und gründeten den Förderverein Bahnhof HONAU.

Rund 17 Monate später konnten die Mitglieder des **Förderverein Bahnhof HONAU e.V.** den Bahnhof und das Gelände für den symbolischen Preis von 1,- Euro erwerben. Seit Oktober 2003 wird das historische Gebäude renoviert.

Einem glücklichen Umstand ist es zu verdanken, daß seit November 2004 zwei Reisezugwagen der ehemaligen Königlich Württembergischen Staatseisenbahnen am Bahnhof HONAU eine neue Heimat gefunden haben. Die Wagen sind Dauerleihgaben des Verkehrsmuseums Dresden.

Dabei handelt es sich um den letzten erhaltenen „Amerikaner C4i“, Baujahr ca. 1850 – er gilt als der älteste erhaltene Reisezugwagen in Deutschland – und um einen BCCi, Baujahr 1902. Beide Fahrzeuge sollen nach und nach, soweit wie möglich, in den Zustand um das Jahr 1910 zurückversetzt werden. Zum Schutz gegen Witterungseinflüsse ist über den historischen Fahrzeugen ein Schutzdach errichtet worden.

Eine historische Drehscheibe (1868) der K.W.St.E. (Fabrikat Gebr. Decker, Cannstatt) konnten wir in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Eisenbahnhistorie Stuttgart sichern. Die Drehscheibe soll in naher Zukunft am Bahnhof aufgebaut werden.

Im Laufe der Zeit haben weitere Oldtimer-Waggons und eine Kleinlok (Köf II) am Bahnhöfle eine neue Heimat gefunden: G10 Güterwagen (Killing 1913), Niederbordwagen (MAN 1913), Reisezugwagen B4yg (DB-Umbau 1957) und ein neuerer Postwagen der DR.

Das altehrwürdige „*Honemer Bahnhöfle*“ ist zwischenzeitlich ein Treffpunkt für Jung und Alt geworden. Neben einem Vereinsheim und einem Museumsbereich, wird ein Teil des Gebäudes für Ausstellungen, Kleinkunst, Vorträge und Familienfeste zur Verfügung stehen.

**Bahnhof HONAU**, der zentrale Ausgangspunkt zu Albtraufwanderungen und Wanderungen durch das Biosphärenreservat Schwäbische Alb.

**Bahnhof HONAU**, das bedeutet: Lichtensteiner Weihnachtsmarkt, Bahnhofsfest & Bauramarkt, nette Leute und gute Unterhaltung.

Last but not least möchten wir auf die sehr gute Zusammenarbeit mit den beiden Vereinen **Zahnradbahn Honau – Lichtenstein e.V.** (Reutlingen) und **Schwäbische Albahn e.V.** (Münsingen) hinweisen. Gemeinsam kämpfen wir für den Wiederaufbau der steilsten normalspurigen Zahnradbahn in Deutschland und die Regional-Stadtbahn.

Kommen Sie zu uns, helfen Sie mit und erleben Sie wie ein Kleinod entsteht.

Bringen Sie ihr Können und ihre Fähigkeiten ein.

Ihre Fragen beantworten wir gerne!

